



## Deutsche Gesellschaft für Pädiatrische Kardiologie und Angeborene Herzfehler e. V.

DGPK-Geschäftsstelle - Grafenberger Allee 100 - 40237 Düsseldorf

An alle Patienten und Selbsthilfeorganisationen

- Per E-Mail -

### Präsident

Prof. Dr. Nikolaus Haas

### Geschäftsführer

Dr. Karl Robert Schirmer

### Geschäftsstelle

Grafenberger Allee 100

40237 Düsseldorf

Tel: +49 211 602 66 55

Fax: +49 211 602 66 56

E-Mail: kontakt@dgpk.org

27.03.2020

## Coronavirus

Liebe Patientinnen und Patienten,  
liebe Eltern und Familien,

im Rahmen der Corona-Virus Pandemie und den damit verbundenen Entwicklungen in der Bundesrepublik bestehen bei einigen von Ihnen als persönlich Betroffenen, bei besorgten Eltern oder anderen Angehörigen manchmal eine erhebliche Unsicherheit, wie denn die Gefährdungssituation bei Patienten mit Herzfehlern bzw. Herzerkrankungen einzuordnen ist. Es existieren derzeit keinerlei uns bekannten Hinweise, dass Kinder und Jugendliche – auch die mit angeborenen Herzfehlern oder Herzerkrankungen – ein erhöhtes Risiko haben, schwer an einer Corona-Infektion zu erkranken. (vgl. aktualisierte Stellungnahme der DGPK).

Wie in vielen Ländern wird auch in Deutschland nun in den kommenden Wochen mit einer deutlichen Zunahme der Infektionsfälle gerechnet, einige Experten gehen davon aus, dass bis zu ca. 70% der Bevölkerung sich mit dem Virus auseinandersetzen wird; das entsprächen mehr als 50 Millionen Personen. Hierunter sind zwangsläufig auch sehr viele Kinder und Jugendliche, und auch Patienten mit Herzerkrankungen und Herzfehlern.

Aus der bisherigen Erfahrungen aus Europa und China ist für die meisten Kinder und Jugendliche, die sich mit dem Coronavirus infizieren, diese Erkrankung wenig symptomatisch oder verläuft sogar unbemerkt; dies gilt offenbar auch für Kinder und Jugendliche mit Herzfehlern bzw. Herzerkrankungen.

Um jedoch diese bis jetzt bekannten Erfahrungen weiter zu sichern, sollte die genaue Anzahl und ein möglicher Krankheitsverlauf genau erfasst und bundesweit analysiert werden. Die DGPK unterstützt daher die bundesweite Initiative der DGPI und DGKJ (vgl. DGPK.org, COVID-19-Survey), alle Kinder und Jugendliche, die eine stationäre Krankenhausbehandlung aufgrund einer Coronavirus-Infektion bedürfen, zu erfassen.

Aus diesem Grund hat die DGPK in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft der niedergelassenen Kinderkardiologen (ANKK) sowie der Arbeitsgemeinschaft der an allgemeinpädiatrischen Kliniken tätigen Kinderkardiologen (AAPK) eine bundesweite wöchentliche Umfrage gestartet, um die Zahl, den möglichen Schweregrad einer Erkrankung und die zugrundeliegende Herzerkrankung der Kinder und EMAH Patienten zu erfassen und die

Gelegenheit nutzen und die wirkliche Gefährdung analysieren. Nur anhand dieser reellen Zahlen und Daten können wir uns als behandelnde Ärzte einen Eindruck und Überblick verschaffen, ob – und wenn ja, in welchem Ausmaß - diese besondere Patientengruppe bei einer Coronavirusinfektion Beschwerden hat und die betroffenen Patienten und Familien adäquat beraten und informieren. Die Ergebnisse werden analysiert und auf der Website der DGPK regelmäßig veröffentlicht.

Wenn Sie als Familie oder Patient an einer Coronavirusinfektion erkrankt sind, so bitten Sie Ihren betreuenden Haus- oder Kinderarzt, Kinderkardiologen oder Kardiologen, an dieser Umfrage teilzunehmen.

Im Voraus danken wir Ihnen für Ihre Unterstützung und wünschen Ihnen, Ihren Mitarbeitern und Familien, und vor allem Ihren Kindern alles Gute in den kommenden Wochen.

Gerne stehen wir Ihnen bei Rückfragen zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Prof. Dr. Nikolaus Haas  
Präsident DGPK



Dr. Karl Robert Schirmer  
Geschäftsführer DGPK